

GEMEINDE
INFO **HÖCHST**





” **Mobilität und Selbstständigkeit sind wichtige Themen für die Menschen in unserer Gemeinde.** “

LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

Liebe Höchsterinnen, liebe Höchster!

Nachdem das Budget für das laufende Jahr im Dezember 2018 einstimmig von der Gemeindevertretung beschlossen wurde, wurde erfreulicherweise auch der Rechnungsabschluss 2018 einstimmig genehmigt. Die Gemeinde Höchst verfügt über eine sehr gute Budgetdisziplin, was sich auch deutlich in den positiven Zahlen widerspiegelt.

Inzwischen hat uns der Frühling erreicht und die warmen Temperaturen locken viele nach draußen, sei es in den eigenen Garten oder zu einem der vielen schönen Naherholungsgebiete, die uns in Höchst umgeben.

Leider ist es vor allem älteren Menschen oft nicht mehr möglich, selbstständig durch ihren Wohnort zu spazieren oder zu radeln. Daher gibt es nun neu das ehrenamtliche Angebot "Radeln ohne Alter" in Höchst, durch das auch weniger mobile Seniorinnen und Senioren wieder besondere Plätze aus ihrer Kindheit, Jugend und Gegenwart erreichen können.

Mit dem Thema Selbstständigkeit befasst sich auch ein neues Volksschulprojekt, an dem vier 3. Klassen teilnehmen und mit Hilfe dessen die Schulwege in unserer Gemeinde noch attraktiver gestaltet werden sollen.

Ich wünsche Ihnen schöne und bewegungsreiche Frühlingswochen.

Euer Bürgermeister
Herbert Sparr

INHALT

"Meine Welt besser machen" Infos zum Klimacent	5
Bewegt in den Tag	9
"Selbstständig zur Schule"	15
Schaudepot-News	20/21
Weltgymnaestrada	22/23
Pétanque - ein faszinierendes Spiel	27

Bild Seite 1:
Restaurant Bruggerhorn beim Bruggerloch



VERABSCHIEDUNG VON GEMEINDESEKRETÄR KLAUS BRUNNER

Klaus Brunner trat im September 1985 in den Gemeindedienst und war seither in verschiedenen Abteilungen tätig, u.a. im Bauamt und als Abfallberater. Maßgeblich war er für den Aufbau der EDV im Gemeindeamt verantwortlich und bis 2005 Leiter der Finanzverwaltung, bevor er das Amt des Gemeindevizepräsidenten von Friedrich Gehrler übernahm. Die Fraktionsobleute bedankten sich bei Klaus Brunner, der nun in Altersteilzeit geht und im November 2020 in den Ruhestand gehen wird, für sein großes Engagement für die Gemeinde.

Im Bild v.l.: Bürgermeister Herbert Sparr, Gemeinderätin Cornelia Michalke, Klaus Brunner, Gemeinderat Dietmar Brunner, Vorsitzender des Prüfungsausschusses Harald Schertler und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda.

EUROPAWAHL 2019

Am 26. Mai 2019 findet die Europawahl statt. In Höchst findet die Wahl in der Mittelschule in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr statt. Mit Ihrer Teilnahme haben Sie ein Mitspracherecht dabei, welche Richtung die EU in den kommenden fünf Jahren in den Bereichen wie internationaler Handel, Sicherheit, Verbraucherschutz, Klimaschutz und Wirtschaftswachstum einschlagen soll.

Wählen gehen bedeutet auch, an der Politik mitzuwirken, die unser tägliches Leben beeinflusst.

Um mehr darüber zu erfahren, was die EU für Sie und Ihre Region tut, besuchen Sie die Webseite www.das-tut-die-eu-für-mich.eu

Die Funktionsperiode des Europäischen Parlaments dauert fünf Jahre. Die Wahl wird in allen 27 Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum abgehalten: von 23. bis 26. Mai 2019. Für Österreich werden insgesamt 18 Mitglieder für das Europäische Parlament gewählt.



GUT ZU WISSEN

ÄNDERUNG DES WAHLLOKALS IN HÖCHST AB DEM WAHLJAHR 2019

Das bisherige Wahllokal in der Volksschule Kirchdorf wird aufgrund der Umbauarbeiten in der Volksschule ab dem Wahljahr 2019 in die Mittelschule verlegt.

Die Wahlsprengel 1 und 2 werden in zwei Klassenzimmern im Südtrakt und die Wahlsprengel 3 und 4 in zwei Klassenzimmern im Nordtrakt untergebracht. Erreichbar sind alle 4 Wahlsprengel barrierefrei über den Zugang zur Schule bei der Turnhalle (zwischen Turnhalle und dem Nordtrakt) über die Franz-Reiter-Straße. Bitte kommen Sie möglichst mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Wahl. Parkplätze in unmittelbarer Umgebung der Mittelschule gibt es im Bereich der Bücherei/Spielothek, beim Sozialzentrum und zwischen dem KinderCampus und der Mittelschule.

POSITIVER RECHNUNGSABSCHLUSS 2018

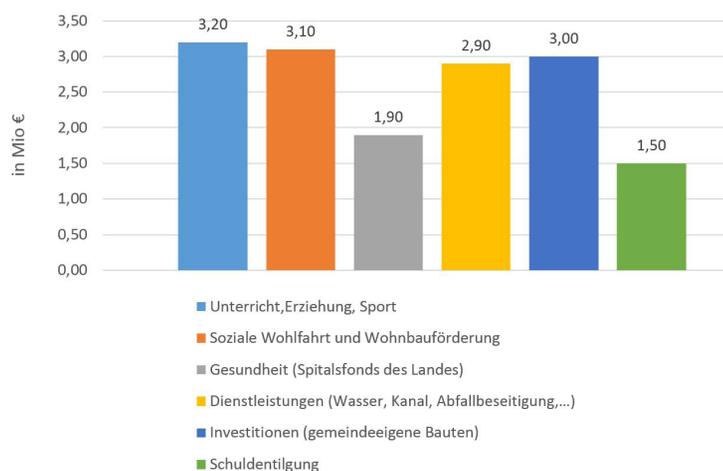
Mag. Bernhard Hirt, Gemeinderat und Obmann des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft, hat in der Gemeindevertretungssitzung am 19. März 2019 den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2018 vorgelegt. Ein sehr erfreuliches Ergebnis, das einstimmig beschlossen wurde.

Das Jahresergebnis weist Einnahmen und Ausgaben von rund 25,3 Mio. Euro auf. Der Haushaltsrücklage konnten rund 288.000 Euro zugeführt werden. Zum 31.12.2018 beträgt der gesamte Schuldenstand der Gemeinde 18,8 Mio. Euro, bei gleichzeitig knapp über 10 Mio. Euro an Rücklagen.

... unter den geplanten Kosten

Besonders erfreulich ist, dass das Projekt Volksschule Unterdorf in der nun vorliegenden Endabrechnung mit rund 1,7 Mio. Euro unter den ursprünglich geplanten Kosten umgesetzt werden konnte. Für den Erhalt und den Ausbau der Gemeindestraßen wurden

Schwerpunkte der Haushaltsausgaben 2018



2018 rund 500.000 Euro aufgewendet und die kürzlich wiedereröffnete Josefskapelle (ehem. Kapelle des Altenwohnheims) wurde für 130.000 Euro renoviert.

Ertragsanteilen des Bundes ausgewirkt. Zusätzlich haben gute Budgetdisziplin und erhöhtes Kostenbewusstsein die Finanzen der Gemeinde Höchst gestärkt.

Budgetdisziplin und Kostenbewusstsein

Die gute Entwicklung der heimischen Betriebe sowie des gesamten Steueraufkommens in Österreich haben sich positiv auf die Einnahmenentwicklung bei der Kommunalsteuer und den

Das spiegelt sich auch in einer positiven freien Finanzspitze für das Jahr 2018 mit 2,33 Mio. Euro wider. Somit konnten Kosten durch den Ertrag aus dem laufenden Haushalt gedeckt werden und die bestehenden Rücklagen mussten nicht angetastet werden.

RADWEGVERLEGUNG IN BRUGG

Früher als geplant, ist der Radweg in Brugg wieder ungehindert befahrbar. Nach zehn Wochen Bauzeit wurden, am Freitag vor den Osterferien, die Bauarbeiten fertiggestellt und die Radfahrer können wieder unter der Rheinbrücke die L 40 Brugger Straße gefahrlos queren. Der Radweg wurde auf ca. 300 m, von der Dammkrone, 1,50 m tiefer, auf die Damminnenseite verlegt. Die Baukostensumme von ca. € 240.000 werden von der Gemeinde mit 30 % und dem Land Vorarlberg mit 70 % finanziert. Durch die Verlegung des Radweges kann nun die IRR die notwendigen Dammsicherungsmaßnahmen durchführen.



"MEINE WELT BESSER MACHEN"

Manchmal könnte man die Hoffnung verlieren, dass dieser Planet noch zu retten ist. Zu groß ist der Widerstand gegen die gerechte Verteilung der Güter dieser Erde. Für alle, die weiter mutig miteinander für eine bessere Welt ein- und auftreten, steht der Klimacent als kraftvolles Instrument zur Verfügung.

Unser Lebensstil bewirkt einen direkten oder indirekten CO²-Ausstoß in unsere Atmosphäre und verschlingt teilweise Unmengen an Ressourcen wie Wasser, Energie oder Rohstoffe. Um das Ganze nun etwas fairer zu machen, kommt der KlimaCent ins Spiel.

1 Cent als CO²-Abgabe für unseren Energieverbrauch

Mit ihm kann jeder eine freiwillige und selbstbestimmte CO²-Abgabe auf Basis seines Energie- und Ressourcenverbrauchs leisten. So legen wir gemeinsam einen wichtigen Grundstein für eine CO²-neutrale und enkeltaugliche Wirtschaft.

26 Vorarlberg Gemeinden haben sich im Oktober 2018 mittels einer Petition beim Vorarlberg Landtag dafür eingesetzt, damit sich auch das Land Vorarlberg künftig für seine CO²-Abgaben am Klimacent beteiligt.

Die Gemeinde Höchst wendet den Klimacent zum einen zur Unterstützung der ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg an, zum anderen für die Förderung von CO²-neutraleren Maßnahmen wie die Errichtung von Ökostromanlagen, für Mobilitätsprojekte wie das Carsharing und für den Austausch der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik.



Alfons Rädler, e⁵-Koordinator, und Markus Bacher, e⁵-Teamleiter, auf dem Dach des Hauses mitanand.

Was bewirkt der Klimacent?

Der Klimacent unterstützt den Ausbau erneuerbarer Energien, legt sich ins Zeug für sinnvolle Elektro-Mobilität, fördert Humus- und Moorschutzzertifikate, stiftet Frieden und macht Druck bei der Politik für eine Kostenwahrheit bei atomarer und fossiler Energie.

Das Ziel ist klar definiert: eine CO²-neutrale Wirtschaft, – nicht erst 2050, sondern so rasch wie möglich. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es ein ganzheitliches und breites Umdenken. Initiativen, die diesen Prozess vorantreiben, sind es wert, vom KlimaCent unterstützt zu werden. Neben dem Ausbau von Ökoenergieträgern sind eine sinnvolle Energieverwendung, Effizienz und CO²-Bindung wichtig. Deshalb sind die Projekte sehr breit gefächert.

Aber eines haben sie alle gemeinsam: Deren Umsetzungsbereich bleibt in der Region oder sie werden von regionalen Organisationen umgesetzt (im Fall von Energie für Frieden) .

Jede/r bestimmt selbst

Die Entscheidung liegt bei dir! Du bestimmst, welches Projekt oder welcher Fonds deine Unterstützung bekommt. Das Beste daran, es gibt keine komplizierten Verfahren oder undurchsichtige Taktiken. Du kannst selbst und nachweislich ein Projekt oder einen Fonds deiner Wahl unterstützen und jederzeit den Fortschritt beobachten.

Der KlimaCent ist eine Initiative der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg
Quelle: AG Erneuerbare Energie Vorarlberg

KONTAKT

meinbeitrag@klimacent.at
www.klimacent.at

406 TONNEN ALTSTOFFE UND ABFÄLLE IN VIER WOCHEN

Seit März 2019 ist das regionale Altstoffsammelzentrum (ASZ) Königswiesen in Betrieb. Die Erfahrungen der ersten Wochen sind positiv: Die NutzerInnen schätzen den Mehrwert der neuen Serviceeinrichtung. Die zentrale Abgabemöglichkeit, Beratung und Service werden positiv wahrgenommen. Im ersten Monat wurden bereits 406 Tonnen Altstoffe und Abfälle gesammelt.

Seit März 2019 können die rund 50.000 EinwohnerInnen der Gemeinden Fußach, Gaißau, Hard, Höchst und Lustenau Altstoffe und Abfälle beim ASZ Königswiesen abgeben. Das Altstoffsammelzentrum ergänzt die bewährten Sammelschienen in den Gemeinden. Besonders die umfangreichen Öffnungszeiten von 46 Stunden pro Woche werden sehr geschätzt. Die bisherigen Sammelmengen bestätigen die Akzeptanz: Seit Inbetriebnahme Anfang März wurden rund 406 Tonnen Altstoffe und Abfälle gesammelt.

Restabfall und Grünschnitt als größte Abfallfraktionen

Beim ASZ Königswiesen können die BürgerInnen der fünf Gemeinden über 30 verschiedene Fraktionen abgeben. In den ersten Wochen lag der Schwerpunkt auf Restabfall (174 Tonnen) und Grünschnitt (158 Tonnen). Jährlich wird mit rund 4.000 Tonnen Sammelmenge gerechnet. Das Altstoffsammelzentrum trägt zu einer besseren Altstoff- und Abfalltrennung bei, führt zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen und schont die Umwelt.

Erster Re-Use-Sammeltag am ASZ Königswiesen im März

Weitergeben statt wegwerfen – unter diesem Motto haben verschiedene Gemeinden und Regionen im März wieder zu Re-Use-Tagen eingeladen. Dabei wurden erstmals auch am ASZ Königswiesen Gegenstände zur Wiederver-

wendung angenommen. Insgesamt gaben die BürgerInnen rund 120 kg Re-Use-Materialien ab. Besonders gefragt waren heuer Deko-Artikel für Ostern: Sie gelten als gutes Beispiel, wie Gegenstände dank Re-Use öfter Freude machen können. Integra hat die Artikel zur Aufbereitung übernommen und verkauft sie zu günstigen Preisen in den Geschäften des Sozialunternehmens.



KONTAKT

Info-Telefon: +43(0)5523 502 1111
Info-Email: office@asz-koenigswiesen.at
www.asz-koenigswiesen.at

GUT ZU WISSEN

ABHOLSERVICE FÜR SPERRMÜLL

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sperrige Abfälle mit einem Fahrzeug beim ASZ Königswiesen abzugeben, besteht die Möglichkeit der Abholung. Bei vorheriger Anmeldung beim Bürgerservice im Gemeindeamt Höchst werden sperrige Abfälle gegen Entgelt abgeholt. Diese Dienstleistung gilt auch für Elektroaltgeräte wie Waschmaschinen, Wäschetrockner, Kühlschränke usw.

Abholung 2019: 08.07. | 14.10.

Gebühren: Anfahrt € 45 + € 30 pro m³ (max. 3 m³)

ABHOLSERVICE FÜR SPERRIGE GARTENABFÄLLE

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sperrigen Baum- und Strauchschnitt mit einem Fahrzeug beim ASZ Königswiesen abzugeben, besteht die Möglichkeit zur Abholung gegen Entgelt bei vorheriger Anmeldung im Bürgerservice der Gemeinde Höchst.

Abholung: 06.05. | 03.06. | 02.09. | 07.10. | 04.11. Gebühren: Anfahrt € 45 + € 10 pro m³ (max. 3 m³)

Gartenabfallsäcke (60 und 80 Liter) sind beim Bürgerservice im Gemeindeamt erhältlich und können jeden Dienstag gemeinsam mit dem Bioabfallsack entsorgt werden.

GRATISABGABE VON ALTSPEISEÖL UND -FETT IM "ÖLI"

Altspeiseöl und -fett kann während der Betriebszeiten kostenlos beim Bauhof Höchst abgegeben werden. Auch ein sauberer "ÖLI" ist dort gratis erhältlich.

Anmeldung beim Bürgerservice

Gemeindeamt Höchst
Hauptstraße 15, 6973 Höchst
+43(0)5578 7907-42 bis 44
buergerservice@hoechst.at

Weitere Information auf www.hoechst.at



STETS ZUVERLÄSSIG UND MIT SCHMÄH DABEI

Am 2. März 2019 ging Helmut Boss in den Ruhestand. Helmut war 22 Jahre lang für die Annahme der Altstoffe beim Bauhof Höchst verantwortlich und war mit seinem Humor und seiner freundlichen Art bei allen sehr beliebt. Jetzt wird er sich wieder voll und ganz seiner Leidenschaft, der Kleintierzucht, widmen. Bürgermeister Herbert Sparr und Markus Hämmerle, Leiter des Bauhofs Höchst, bedankten sich mit einem Präsent bei Helmut für seine langjährige Treue und wünschten ihm für die Zukunft alles Gute. (v.l. Bauhofleiter Markus Hämmerle, Helmut Boss und Sandro Vietri)

caruso

CARSHARING



Einmalig anmelden

Auto rund um die Uhr selbstständig buchen
Genießen Sie umweltbewusste individuelle Mobilität
und wählen Sie die smarte Alternative!

Zwei **STANDORTE** in Höchst:

- Alte Schule Parkplatz West
- NEU ab April 2019 bei der Schnellladestation auf dem Parkplatz hinter der Apotheke

ANMELDUNG sind im Gemeindeamt beim Bürgerservice bzw. Landbus Unterland Kundenbüros/Mobilpunkten möglich.
www.landbusunterland.at

TARIFE

2,- Euro pro Stunde
0,30 Euro pro Kilometer
Die Gemeinde Höchst übernimmt auch im Jahr 2019 die Monatsgebühr.

KONTAKT

Bürgerservice
Gemeindeamt Höchst
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst
+43(0)5578 7907-42
buergerservice@hoechst.at
Weitere Infos zu Caruso E-Carsharing finden Sie auf
www.carusocarsharing.com

JETZT NEU: KINDERSITZ VORHANDEN!



NEUE TAGESMUTTER

Höchst hat eine neue Tagesmutter. Andrea Metzler ist selbst Mutter von zwei Kindern im Alter von 10 und 2 Jahren und bietet in ihrem Zuhause Kinderbetreuung an.

Die Liebe zu Kindern und die Möglichkeit, Kinder in ihrem eigenen Zuhause zu betreuen – das hat Andrea Metzler motiviert, den Beruf der Tagesmutter zu ergreifen. Es macht ihr Freude, Kinder in der Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Das ist bei einer Tagesmutter in einer kleinen Gruppe optimal möglich.

Das große Plus der Tagesmutter: Sie ist zeitlich flexibel und richtet sich nach den Bedürfnissen der berufstätigen Eltern. Die Betreuung kann zwischen einigen Stunden pro Woche und mehreren Tagen variieren. Auch in den Ferien und an Tagesrandzeiten ist Betreuung möglich. Kleinkinder bekommen die Geborgenheit, die sie brauchen, haben aber trotzdem Spielgefährten und lernen soziales Verhalten mit nur einer Bezugsperson.

Suchen auch Sie nach einer flexiblen und liebevollen Betreuung für Ihr Kind? Dann wenden Sie sich an Gabi Ritsch, Bezirksleitung der Tagesmütter Bregenz.

KONTAKT

Gabi Ritsch
+43(0)5522 71 840-380
tagesmuetter-bregenz@kibe-vlbg.at
www.kinderbetreuung-vorarlberg.at



➤ Tagesmütter

Kinderbetreuung Vorarlberg gGmbH
T +43 5522 71 840
office@kibe-vlbg.at
www.kinderbetreuung-vorarlberg.at

INFORMATION ZUR GARTENZEIT

Bäume und Sträucher zurückschneiden

Die Eigentümer von Grundstücken, die an Straßen und Wege grenzen, werden aufgefordert, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (z.B. Verkehrszeichen, Beleuchtung) beeinträchtigen, zurückzuschneiden oder zu entfernen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass auf Grundstücken die an öffentliche Straßen grenzen, Bäume und Sträucher in weniger als 3m Entfernung von der Straße nur mit Zustimmung des Straßenerhalters gepflanzt werden dürfen.



Ruhezeiten beachten!

So positiv eine gepflegte und saubere Umgebung der Häuser zu bewerten ist, gibt der Betrieb mancher lautstarken Gartengeräte besonders zur Mittags- und Abendzeit oft Anlass für Ruhestörung.

Starten Sie solche Gartengeräte bitte nicht während der Mittagsruhe von 12.00 bis 13.30 Uhr und abends ab 19.00 Uhr und Samstag ab 17.00 Uhr und selbstverständlich auch nicht an Sonn- und Feiertagen.

BEWEGT IN DEN TAG

Auch heuer verwandelt sich der Kirchplatz früh morgens wieder in ein "Freiluft-Fitnessstudio" der Superlative.

Schließlich ist Bewegung jederzeit möglich und was gibt es Schöneres, als morgens den Kreislauf anzukurbeln, gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten ein tolles, abwechslungsreiches Workout zu machen, bei dem der Spaß absolut nicht zu kurz kommt.

Von Montag bis Freitag wird ab 6.45 Uhr die Möglichkeit mit unterschiedlichen Bewegungseinheiten geboten, angeleitet von Trainerinnen und Trainern, gut gelaunt, aktiv und gestärkt in den Tag zu starten.

Nach einer abwechslungsreichen Finesseinheit in sensationellem Ambiente, erwartet euch ein kleines Frühstück und ihr könnt den Tag frisch, gut gestärkt und vor allem bewegt beginnen. Die Trainerinnen und Trainer zeigen euch wieder mit den unterschiedlichsten Aktivitäten, wie leicht es gelingen kann, den Körper in der Früh in Schwung zu bringen. Ob bei einer kleinen Theraband-Einheit oder bei einem abwechslungsreichen Ganzkörpertraining - super Stimmung und Munterwerden garantiert!

17.6. | 24.6. | 1.7. | 8.7. AB 6.45 UHR
DAUER JEWEILS 30-40 MIN

Vorarlberg
unser Land

österreich
radelt

RADIUS
AKTIONSZEITRAUM
21.3. - 30.9.19

Jeder Kilometer zählt!
Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at

App-Update:
Vorarlberg radelt

RAD
FREUNDLICH

VORARLBERG
MOBIL
AN DER SPITZE DER MOBILITÄT

KLIMAaktiv
M.A.S.

Dieses Projekt wird im Rahmen des Klimaförderungsprogramms des Mittels der Klima- und Energiefonds im Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz in der Mobilität gefördert.

vorarlberg
>>bewegt
Vorarlberg
unser Land



Bereits letztes Jahr im Juni wurde das Angebot "bewegt in den Tag" von vielen Höchsterinnen und Höchstern genutzt.

"RADELN OHNE ALTER"



Die Rikschas verfügen über einen Elektromotor, eine bietet Platz für zwei Fahrgäste, die andere für eine(n) Rollstuhlfahrer(in).

Im Alter wird die Welt kleiner. Viele alltägliche Wege werden (zu) beschwerlich, manche Ausflüge unmöglich. Oft geht damit auch ein kleineres oder größeres Stück des Soziallebens verloren. Mit „Radeln ohne Alter“ wird die Welt innen wie außen wieder etwas größer.

In der dänischen Hauptstadt Kopenhagen tauchte im Jahr 2012 eines Tages Ole mit einer gemieteten Rikscha vor einem Seniorenheim auf. Er beabsichtigte, eine Bewohnerin oder einen Bewohner des Heims auf eine Stadtrundfahrt mitzunehmen. Daraus entwickelte sich eine Idee, die mittlerweile in 37 Ländern der Welt mit einigen tausend Rikschas gelebt wird – „Radeln ohne Alter“.

Ehrenamtliche kutschieren ältere Menschen durch ihre Heimatgemeinden, zu besonderen Plätzen aus ihrer Kindheit, Jugend und Gegenwart. Ole glaubt an das Recht eines jeden Menschen, den Wind in den Haaren spüren zu dürfen. Auch das sollen die Passagiere erleben. Während der

Fahrt entstehen fast immer sehr persönliche Gespräche über die kleinen und großen Geschichten, die das Leben schreibt.

In Vorarlberg schaffte Lustenau vor einigen Jahren als erste Gemeinde Rikschas an, um „Radeln ohne Alter“ zu leben. Andere Kommunen folgten, nun ist das Projekt im Rheindelta angekommen. Durch die Unterstützung der Frauenbewegung Höchst und des Vereins zur Förderung sozialer Dienste konnten auch für Höchst, Fußach und Gaißau zwei Rikschas mit Elektromotor angeschafft werden.

Wollen Sie mitfahren oder Pilot werden?

„Radeln ohne Alter“ ist ein kostenloses Service für die Seniorinnen und Senioren im Rheindelta. Interessierte können eine Rundfahrt beim Sozialsprengel Rheindelta buchen, der das Projekt in den Rheindelta-Gemeinden organisiert. Auch Menschen mit körperlichen oder

mentalenen Einschränkungen sind herzlich eingeladen. Da die Rikschas über zwei Plätze verfügen, kann eine Betreuerin oder ein Betreuer den Passagier begleiten und wenn nötig Hilfestellung leisten.

Für „Radeln ohne Alter“ ist der Sozialsprengel Rheindelta auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen. Wer Freude am Radfahren hat und älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie sich selbst schöne Stunden bereiten möchte, möge bitte ebenfalls mit dem Sozialsprengel Rheindelta in Kontakt treten. In einem Fahrsicherheits-training werden Sie zum Piloten bzw. zur Pilotin ausgebildet – so werden die RikschaFahrerInnen genannt. Über das Ausmaß Ihres Engagements entscheiden Sie natürlich ebenfalls selbst.

KONTAKT

„Radeln ohne Alter“ im Rheindelta
Sozialsprengel Rheindelta
Franz-Reiter-Straße 12
A-6973 Höchst,
+43(0)5578 22797
info@sozialsprengel.rheindelta.at



E-KLEINLASTWAGEN FÜR DEN BAUHOF

Für den Bauhof Höchst wurde ein E-Kleinlastwagen angeschafft, der ab August vor allem für Abfallfahrten und die Blumenpflege im Einsatz sein wird. Das Fahrzeug ist besonders gut für schmale Wege geeignet und wird daher auch im Naturpark am Alten Rhein eingesetzt. Der E-Laster hat eine durchschnittliche Reichweite von ungefähr 80 km.

WASSERVERBAND HOFSTEIG INVESTIERT IN PUMPEN UND RECHEN

Auf der Baustelle des Wasserverbandes Hofsteig nahe der Rheinbrücke zwischen Hard und Fußach geht es zügig voran. In den vergangenen Wochen wurden zentrale Anlage­teile montiert und die Betondecke darüber geschlossen.

Die Pumpen als Herzstück der Anlage wurden Mitte Februar in zwei vorgefertigten Blöcken angeliefert und eingebaut. Ein Pumpenblock ist jeweils 6 Meter lang, 2,5 Meter breit, 2 Meter hoch und wiegt rund 8 Tonnen. Im Regelfall pumpen sie das Abwasser Richtung Kläranlage in Hard, zusätzlich übernehmen sie im Hochwasserfall eine wichtige Funktion. Auch der Rechen, der später Feststoffe aus dem Abwasser holt, wurde in den vergange-



Erneuerungen der Abwasserinfrastruktur nahe der Rheinbrücke

nen Wochen in den Rohbau gehen. Anschließend konnte das Dach mit Fertigbetonteilen verschlossen werden. Die sieben Gemeinden des Wasserverbandes Hofsteig – das sind Bildstein, Fußach, Hard,

Höchst, Lauterach, Lustenau und Wolfurt – investieren mit Unterstützung von Land und Bund im aktuellen Projekt rund 8,5 Millionen Euro in die Abwasserinfrastruktur.

5 JAHRE KINDERCAMPUS HÖCHST



Tag der offenen Tür

11. Mai 2019
14.00 - 18.00 Uhr

Jedes Kind soll die Chance auf ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Leben haben – das war die Vision des KinderCampus bei der Gründung 2013 und das ist noch heute unser erklärtes Ziel.

Wir unterstützen Familien aus dem Rheindelta dabei, ein Umfeld zu schaffen, das ihren Kindern diese Chance ermöglicht. Deshalb haben wir im KinderCampus wichtige Anlaufstellen für junge Familien unter einem Dach vereint. Besonders wichtig ist es uns dabei mit der Zeit zu gehen und aktuelle Herausforderungen anzunehmen. Daher sind wir stetig bemüht das Angebot des KinderCampus den Bedürfnissen der Familien anzupassen und weiterzuentwickeln.

KinderCampus heute

Der KinderCampus ist ein zentraler Treffpunkt für Familien in Höchst und im Rheindelta geworden. Ein Familien-Kompetenz-Zentrum, das viele Angebote für Familien mit Kindern zwischen 0 und 6 Jahren abdeckt.

ProjektWerkstatt - Bei uns ist was los

Die ProjektWerkstatt ist ein Bildungs- und Begegnungsort für alle Familien in Höchst. Hier wird ein umfangreiches Programm für Eltern und Kinder geboten. Projekte wie „ElternKreis“, „Vortrag und Suppe“ oder auch die beliebten „Freitagsgeschichten“ haben einen fixen Platz im Alltag der Höchster Familien gefunden.

CampusKüche – Guten Appetit

Riechen, schmecken, miteinander kochen und essen – wer sich bereits in jungen Jahren in der Küche zu Hause fühlt, bekommt einen natürlichen Zugang zu einer



In der Projektwerkstatt ist immer was los!



Gemeinsames Kochen und Backen in der CampusKüche

gesunden Ernährung. Neben dem täglichen Mittagstisch für alle Kindergartenkinder in Höchst, bietet die CampusKüche auch verschiedene Kocherlebnisse an: für Kindergärten, Schulen und als Freizeitangebote.

Kinderhaus – Hereinspaziert

Das Kinderhaus ist eine Betreuungseinrichtung der Gemeinde Höchst und verbindet die Kleinkindbetreuung mit dem Ganztageskindergarten. Spielen, singen, lernen, basteln, erzählen und viel Bewegung helfen dem Kind, die ersten Freunde zu finden und

seine eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Gesundheit und Beratung – Gesund aufwachsen

Im KinderCampus bieten die Elternberatung der connexia, sowie der Kinderarzt Dr. Hammerer und die aks Kinderdienste ein umfassendes Beratungsangebot für Familien. Die örtliche Nähe dieser Institutionen fördern die Vernetzung und den gegenseitigen Austausch. Auch für Eltern ist es eine Erleichterung der Alltagswege, wenn alle Angebote unter einem Dach zu finden sind.

i GUT ZU WISSEN**PROGRAMM Tag der Offenen Tür****Programm ProjektWerkstatt**

14 - 18 Uhr

Gemeinschaftsbild malen, KreativWerkstatt, UG

14 - 18 Uhr

MOBI - die mobile Bibliothek, CampusCafé, EG

Zweisprachige Geschichten für Kinder

jeweils im Seminarraum, 1.OG

15 Uhr

Kamishibaigeschichte (de/span)

„Für Hund und Katz...“

16 Uhr

Bilderbuchkino (de/arab)

„Die ganz besondere Straßenbahn“

17 Uhr

Kamishibaigeschichte (de/eng)

„Für Hund und Katz...“

Programm Campusküche

14 - 18 Uhr

GenussWerkstatt, Restaurant, EG

14 - 18 Uhr

Kräutersalz selber machen, Restaurant, EG

Programm Kinderhaus

14 - 18 Uhr

Bewegungslandschaft, Turnsaal im KH, EG

14 - 18 Uhr

Kinderschminken, KreativBereich im KH, EG

Programm connexia Elternberatung

14 - 18 Uhr

Knet- und Spielespaß für die Kleinsten,

Elternberatung, EG

Die aks Kinderdienste haben von 14 - 16 Uhr geöffnet, 2.OG**Achtung: Die Arztpraxen bleiben an diesem Tag geschlossen.**

Die Anzahl der Parkplätze ist begrenzt. Wir bitten euch daher zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu kommen.

Die Aufsichtspflicht obliegt im gesamten Gebäude den Eltern bzw. Begleitpersonen.



Das engagierte Team der Frauenbewegung Höchst

SUPPENTAG FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das Team der Frauenbewegung mit rund 29 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer organisierte am Karfreitag, 19. April 2019 den traditionellen Suppentag im Höchster Pfarrzentrum. Gastronomiebetriebe aus Höchst stellten die köstlichen Suppen kostenlos für den guten Zweck zur Verfügung. Insgesamt konnten € 2.569,68,- an Spendengeldern eingenommen werden. Der Erlös kommt bedürftigen Familien in Höchst zugute. Ein großer Dank gebührt dem Blahahof, dem Gasthaus Schwanen, dem Gasthaus Linde, dem Gasthaus Hecht, dem Seerestaurant Glashaus, dem Wippel Burger & Grill, dem Restaurant Bruggerhorn, dem Haus mitanand (Benevit) dem KinderCampus sowie verschiedenen Privatpersonen. Wie jedes Jahr kamen die schönen Kräuterstöckle für die Dekoration von Gemüsebau Walter Gehr – ein Dankeschön dafür!

MITTELSCHULE HÖCHST ALS VORREITER BEIM KLIMASCHUTZ



v.l. Dr. Reinhard Bösch, Umweltabteilung, Bundesministerin Elisabeth Köstinger, OSR Direktorin Gudrun Brunner, Silke Gerer, Bundesminister Heinz Faßmann und Christian Schmid

Am 20. März 2019 wurden 37 heimische Schulen sowie ein Kindergarten für ihr Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Die VMS Höchst war mit dabei!

Diese Bildungseinrichtungen leisten einen wesentlichen Beitrag zu den von der UNO-Generalversammlung in New York am 25. September 2015 beschlossenen Zielen für nachhaltige Entwicklung. Wir sind gefordert, uns für hochwertige Bildung, Gesundheit und Wohlergehen, nachhaltigen Konsum und den Erhalt der Biodiversität einzusetzen, um nur einige der definierten Ziele zu erwähnen. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen werden konkrete Umsetzungsschritte und Maßnahmen gesetzt.

Vielseitige Verbesserungen

Neben der Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Entwicklung werden das Speise- und Getränkeangebot in Richtung gesund, regional und ökologisch verbessert sowie bei Neu- und Umbauten modernste pädagogische Raumkonzepte umgesetzt. Außerdem werden Abfälle vermieden und Energie eingespart.

Umweltzeichen-Schulen achten auch auf umweltfreundliche Schulmaterialien und achten auf einen sorgsamen Umgang mit wertvollen Ressourcen wie Wasser und Energie. Das Lernklima wird durch bewegten Unterricht, einem sozialen Schulklima, Methodenvielfalt und Teamarbeit in Projekten gefördert. Die zahlreichen Maßnahmen nutzen nicht nur der Umwelt, sie führen auch zu einer Verbesserung der Teamarbeit und des Schulklimas.

Für eine nachhaltige Entwicklung

Eine Umweltzeichen-Schule muss die ganzheitlichen Kriterien in den Bereichen Umweltbildung und –pädagogik, Ressourcenschonung und Gesundheit erfüllen und sich einer strengen Kontrolle unterziehen.

"Die zahlreichen Initiativen und Projekte der Umweltzeichen-Schulen und Umweltzeichen-Kindergärten setzen ein starkes Zeichen für den Klimaschutz und für nachhaltige Entwicklung", sind sich Bundesministerin Elisabeth Köstinger vom Umweltministerium und Bundesminister Heinz Faßmann aus dem Bildungsministerium bei der Urkundenübergabe einig.

SELBSTSTÄNDIGKEIT UND BEWEGUNG AUF DEM SCHULWEG



VolksschülerInnen, Eltern und Lehrpersonen arbeiten gemeinsam an der Verbesserung der Schulwege in Höchst.

Das Land Vorarlberg hat im Jahr 2018 mit den plan b Gemeinden das Projekt „Selbstständig zur Schule“ entwickelt. Gemeinsam mit aks gesundheit, Kairos und dem Ökologieinstitut, wurde es bereits in vier Volksschulen umgesetzt. Jetzt startet das Projekt auch in den beiden Höchster Volksschulen.

Projektziele sind weniger Eltern-taxis und mehr Kinder, die selbstständig zur Schule kommen. Das fördert die Gesundheit und Selbstständigkeit der Kinder und schont Umwelt und Nerven. Dazu arbeiten Schulen mit der Gemeinde, dem Bauhof und externen Projektbegleitern an der Verbesserung der Schulwege.

Was passiert im Projekt?

Gemeinsam erforschen die Kinder mit den Projektpartnern an einem Vormittag die Schulwege: Wo treffen wir uns, wo halten wir uns gerne auf, wo fühlen wir uns nicht so wohl? Darauf aufbauend

entwickeln die Kinder in Gruppen Ideen zur Verbesserung ihres Schulweges.

Zusammen mit der Gemeinde und dem Bauhof werden die Ideen auf ihre Umsetzung geprüft. An einem Aktionsvormittag setzen die Kinder zusammen mit Bauhofmitarbeitern und Projektpartnern ausgewählte Maßnahmen um. Vom Beerensträucher pflanzen über Balancierbäume aufstellen, Tempelhüpfen malen bis zu Rennstrecke einrichten – die Maßnahmen sind kreativ und vielfältig. Am Ende des Projekts sind mindestens zwei bis drei Treffpunkte und Wege um eine Attraktion reicher.

Mit diesem Projekt soll die Freude der Kinder an Selbstständigkeit und Bewegung am Schulweg geweckt werden.

Denn: „Zu-Fuß-Gehen macht nachweislich schlau und gesund!“



*Kinder sind Experten!
Kinder sehen Dinge nicht nur anders als wir Erwachsene, sie sind auch mutiger in ihren Veränderungswünschen. Die Projektidee, die Schulwege gemeinsam mit den Kindern attraktiver und spannender zu machen, wurde sehr gut angenommen. Bei der Durchforstung ihrer Schulwege in ersten Workshops, wurden tolle Vorschläge entwickelt. Jetzt sind wir gespannt, was mit unseren engagierten Mitarbeitern des Bauhofs, mit den Eltern und mit den Kindern umgesetzt werden kann. Danke an alle für die Unterstützung dieses schönen Projekts!*

Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN ...



Franz und Marlene Brunner
feierten am 17. April ihre Goldene Hochzeit.



Matthias und Ilse Brugger
feierten am 7. April ihre Goldene Hochzeit.



Elma Hämmerle
feierte am 18. April ihren 90. Geburtstag.



Marija und Franz-Josef Vogrin
feierten am 19. April ihre Goldene Hochzeit.



Heinz und Adele Nagel
feierten am 3. April ihre Goldene Hochzeit.



Maria Lutz
feierte am 12. März ihren 90. Geburtstag.



Ronald Schneider
feierte am 9. März seinen 90. Geburtstag.



Helmut und Elisabeth Blum
feierten am 27. Februar ihre Eiserne Hochzeit.



Gertrud Sohm
feierte am 29. März ihren 90. Geburtstag.

Anna und Karl Stuffer
feierten am 17. April ihre Goldene Hochzeit.



GEMEINSCHAFTSKONZERT Musikschule Innsbruck und Musik- schule Lustenau/Fußbach/Höchst

Freitag, 3. Mai 2019, 19:00 Uhr
Pfarrzentrum

Die Rheintalische Musikschule Lustenau Höchst Fußbach und die Musikschule der Stadt Innsbruck laden zu einem Gemeinschaftskonzert der Klavierklassen aus beiden Musikschulen ein.

Dabei geben Schülerinnen und Schüler der Klavierklassen beider Musikschulen Kostproben ihres musikalischen Könnens.

Neben älteren und jüngeren Werken der Klavierliteratur werden auch eigens für dieses Kooperationsprojekt komponierte Stücke von Schülerinnen und Schülern der Kompositionsklasse zum Besten gegeben.

Eintritt: freiwillige Spende



Freier Eintritt für alle Veranstaltungen des Kulturreferats mit einem Kulturpass.

Infos: www.hungeraufkunstundkultur.at

i **Vorverkaufsstellen**
Bürgerservice: +43(0)5578 7907-43
buergerservice@hoechst.at
online auf www.hoechst.at
weilers bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen
sowie über www.laendleticket.com



Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen - setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltungen auf das Auto.

**KULTURREFERAT
DER • GEMEINDE • HÖCHST**

KONZERT "Das Wohltemperierte Klavier, Band I" PAUL GULDA

Freitag, 10. Mai 2019, 20:00 Uhr
Pfarrzentrum

Unerschöpflich ist Bachs Fantasie, nie gleicht eine Fuge im Aufbau einer anderen. Geheimnisvolle Beziehungen bestehen zwischen Präludium und Fuge, zwischen Dur- und Moll- Paarungen, Fäden und Querverbindungen spannen sich durch das ganze Opus. Invention, Ricercar, Toccata, Allemande, Rigaudon, Polacca...das Wohltemperierte Klavier ist Lehrwerk am Instrument und in puncto Komposition, und gleichzeitig eine Zusammenschau dessen, was in dieser Zeit stilistisch und am „Clavier“ (Bachs Lieblingsinstrument war eigentlich das kleine, intime Clavichord) möglich ist.

„Für mich ist das Wohltemperierte Klavier das Rückgrat meiner Arbeit, in gewisser Weise auch meines Alltags; ein Mikrokosmos, eine Hilfe beim Erdenken und Erarbeiten des guten Lebens.“ - Paul Gulda

Eintritt: € 14 Vorverkauf / € 16 Abendkasse



MARKT

Samstag, 11. Mai 2019, 16:00 Uhr
Kirchplatz



- Kinderflohmarkt im Pfarrzentrum
- Ponyreiten für Kinder
- Frühjahrsputz fürs Fahrrad + Fahrrad-Check
- Anmeldung Fahrradwettbewerb 2019
- Tag der offenen Tür im KinderCampus (von 14 bis 18 Uhr)
- Ab 18 Uhr: Live-Musik mit dem „Partyduo Bengel“

KONZERT Reinhard und Karlheinz Blum

Samstag, 18. Mai 2019, 20:00 Uhr
Pfarrzentrum

Klaviermusik zu vier Händen aus zwei Jahrhunderten: von der Wiener Klassik bis zum Wiener Walzer. Meisterwerke von Mozart, Schubert, Tschaikowsky und Strauß (Sohn).

Die Höchster Brüder Karlheinz und Reinhard Blum sind seit vielen Jahren als Klavier- und Orgelbegleiter, v.a. im Chorbereich tätig. Ergänzend dazu treten sie als Solisten, oftmals und gerne im Duo, aber auch mit Ensembles bei div. Konzerten in Vorarlberg, Tirol und Südtirol auf. Sie fühlen sich in allen Epochen der klassischen Musik und darüber hinaus zuhause, versuchen dabei aber ständig Neues zu entdecken.

Eintritt: € 12 Vorverkauf / € 14 Abendkasse



AKKORDEONORCHESTERKONZERT

Freitag, 31. Mai 2019, 20:00 Uhr
Pfarrzentrum

Das Programm des Akkordeonorchester-Konzertes 2019 bietet auch diesmal eine große Abwechslung an bekannter Literatur. Schwerpunkt ist natürlich wieder der Swing. Sie hören einige Big-Band-Nummern wie „Jumpin’ at the woodside“, oder „Little brown jug“ in tollen Bearbeitungen, aber auch wieder eigene Arrangements z.B. den „St. Louis Blues-Marsch“. Auch rassistige Pop-Arrangements und Evergreens kommen zur Aufführung. Erleben Sie wie immer, ein „Feuerwerk von Rhythmus, Schwung und guter Laune“.

Es würde uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrem Besuch beehren!

Eintritt: € 10,- (nur Abendkassa)
freier Eintritt für Schüler



CD-PRÄSENTATION UND KONZERT "Reda" Reinhard Franz

Freitag, 14. Juni 2019, 20:00 Uhr
Pfarrzentrum

Reinhard Franz präsentiert seine neue CD „Reda“. Gewohnt abwechslungsreich malt der Liedermacher mit Tönen und Worten die Bilder, die das Leben schreibt. Mal laut – mal leise, mal flott – mal gemütlich, mal lustig – mal nachdenklich... Freuen wir uns auf einen bunten Abend.

Eintritt: € 14 Vorverkauf / € 16 Abendkasse



KONZERT "Bachs Wege XI"

Montag, 13. Mai 2019, 20:15 Uhr
Pfarrkirche

Die beiden jungen Vorarlberger Trompetenkünstler Gabriel-Maria Morre und Thomas Vötterl, die auf eine beeindruckende Konzertkarriere verweisen können, bringen an der Seite von Prof. Bruno Oberhammer Stücke von GIROLAMO FANTINI (1600 – 1675), GIUSEPPE TORELLI (1658 – 1709) und FRANCESCO MANFREDINI (1688 – 1748) zur Aufführung.

Eintritt: freiwillige Spenden für
"Tischlein deck dich"

Höchster Abendmarkt und 5. Kinderflohmarkt

SAMSTAG, 11. MAI 2019

ABENDMARKT 16.00 BIS 22.00 UHR | KIRCHPLATZ

KINDERFLOHMARKT 16.00 BIS 18.30 UHR | PFARRZENTRUM



Beim Kinderflohmarkt haben Kinder bis 12 Jahre hier die Möglichkeit, ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen, Bücher, Fahrzeuge, CDs und allerlei „Krimms Krams“ zu verkaufen. Das traditionelle Kinderschminken übernehmen wieder junge, kreative Mädchen, es kann nach Lust und Laune gebastelt, gemalt oder geknetet werden.

INFOS & ANMELDUNG Verena Schneider, +43(0)664 252 33 99, verena.schneider1979@gmail.com



Öffnungstermine Schaudepot Höchst

Das Schaudepot hat 2019 an folgenden Terminen (jeweils freitags) von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet:

**24. MAI | 21. JUNI | 13. SEPTEMBER | 22. NOVEMBER
5. OKTOBER LANGE NACHT DER MUSEEN**

Für geführte Rundgänge und Workshops bitten wir um Terminvereinbarung. Sollten Sie auf historische Kulturgüter (älter als 50 Jahre) stoßen, freuen wir uns, wenn Sie sich mit dem Schaudepot in Verbindung setzen. Wir sind besonders interessiert an Kleidung und Haushaltsgegenständen, Sterbekärtchen, Dokumenten und Bildern sowie Maschinen und Geräten aus Landwirtschaft, Gewerbe und Handel.

KONTAKT im Gemeindeamt: Helmut Sparr +43(0)5578 7907-40, helmut.sparr@hoechst.at



Erzählabend

zum Thema Landwirtschaft

Wir freuen uns
über Ihr
Interesse!

24. MAI 2019 | 18.30 UHR

SCHAUDEPOT HÖCHST, Konsumstraße 36 (bei der Buchhandlung Brunner)

Milch, Butter, Käs und Grumpera

Als Lebensmittel noch stärker lokal erzeugt wurden.

Landwirte aus Höchst erzählen von alten Zeiten, als der Polderdamm noch nicht bestand, als die Bauernhöfe noch mitten im Dorf waren.

Von Ochsen und Pferden als Arbeitshilfen, vom Vieh hüten, vom ersten Traktor, als noch kaum große Landwirtschaftsbetriebe, wie wir sie heute kennen, existierten und die ganze Familie mithelfen musste.

Landwirte und Hütebuben aus Höchst erzählen Spannendes, Vergessenes und Amüsantes.

Moderation: Dr. Gerda Leipold-Schneider, Historikerin

KONTAKT im Gemeindeamt, Helmut Sparr, +43(0)5578 7907-40, helmut.sparr@hoechst.at



NEUE KOJEN FÜR DAS SCHAUDEPOT

Um die Kulturgutsammlung für die Besucherinnen und Besucher noch attraktiver und anschaulicher zu machen, errichten die Mitglieder des Schaudepot-Teams derzeit neue Ausstellungsbojen. Bis zum nächsten Öffnungstermin am 24. Mai werden diese fertiggestellt sein, auch in Hinblick auf die bevorstehende Übernahme besonderer Exponate aus der Kuferei Küng.

"COME TOGETHER - SHOW YOUR COLOURS"



Freuen Sie sich auf unglaubliche Performances!

Bereits über 60 Nationen aus allen fünf Kontinenten haben sich angemeldet, so viele wie noch nie in den 66 Jahren Weltgymnaestradahistorie. Das bedeutet WG-Rekord!

Die Bemühungen des Organisationskomitees der WG 2019 haben sich gelohnt. Nach 53 Nationen im Jahr 2007 werden diesmal Sportlerinnen und Sportler aus über 60 Ländern an der Weltgymnaestrada teilnehmen und Vorarlberg eine Woche lang in ein noch nie da gewesenes buntes Volksfest verzaubern. Vorarlberg Tourismus, Städte und Gemeinden engagieren sich und schätzen den idealen und materiellen Wert dieser größten Breitensportveranstaltung der Welt:

„Dass die Gymnaestrada nach zwölf Jahren bereits zum zweiten Mal nach Vorarlberg kommt, ist nicht nur eine schöne Bestätigung für die gute Gastgeberschaft Vorarlbergs. Sie ist vor allem auch Ansporn für die touristische Weiterentwicklung, die weit über die

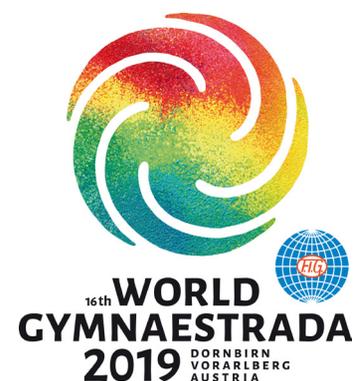
Veranstaltung hinausgeht und von einer speziellen Veranstaltungs-App bis zur Mobilität reicht“, sind sich Christian Schützinger und Urs Treuthardt, Geschäftsführer der Kooperationspartner Vorarlberg Tourismus und Convention Partner Vorarlberg, einig.

Regionalität und Nachhaltigkeit

„Eine Veranstaltung dieser Dimension ist für ein kleines Land mit vorwiegend ländlichen Strukturen wie Vorarlberg eine andere Herausforderung als für eine Millionenstadt. Die Zusammenarbeit im Netzwerk, bei dem alle Partner ihr Know-how einbringen, ist daher umso wichtiger“, betont Urs Treuthardt.

„Neben Vernetzung und guter Gastgeberschaft setzen alle auf Regionalität und Nachhaltigkeit. Die Gymnaestrada zahlt damit zur Gänze auf die Werte der Tourismusmarke Vorarlberg ein“, ergänzt Christian Schützinger.

Bregenz ist neben Dornbirn das zweite starke Standbein der Weltgymnaestrada mit Großgruppenvorführungen im Casino Stadion und einer attraktiven Außenbühne. Vor allem aber werden mehr als 2000 TeilnehmerInnen aus den fünf Nationen Deutschland, Schweden, USA, Slowakei und Sri Lanka, die in Schulunterkünften untergebracht sind, sowie mehr als 1000 Hotelgäste in Vorarlbergs Hauptstadt eine Woche lang internationales Flair verbreiten, das auch für die touristische Hochburg unseres Landes etwas Neues sein wird.



7. bis 13.
Juli 2019

Österreich immer dabei

Österreich zählt mit Belgien, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Deutschland, den Niederlanden und Schweden zu jenen acht Ländern, die seit 1953 an allen Weltgymnaestrada-Veranstaltungen teilgenommen haben.

Neue Teilnehmerländer

Armenien (38) • Barbados (15) • Fidschi (12) • Iran (21) • Kolumbien (9) • Malawi (16) • Malta (116) • Mosambik (20) • Nepal (37) • Paraguay (22) • Tonga (10)

Alle Kontinente vertreten

Europa 32 Länder • Amerika 13 Länder • Asien 7 Länder • Afrika 5 Länder • Ozeanien 3 Länder

Die stärksten Teilnehmergruppen

Schweiz (3.037) • Deutschland (2.228) • Finnland (1.525) • Portugal (1.118) • Dänemark (924) • Tschechien (884) • Großbritannien (787) • Kanada (782)

Regionale Versorgung

200.000 Stück Ländle Kalbsbratwurst fertigt die Metzgerei Walser aus Meiningen, 11er verarbeitet 15 Tonnen Kartoffeln. 1,6 Tonnen Milchprodukte liefert Vorarlberg Milch, heimische Metzgereien rund zehn Tonnen Fleisch. Sämtliche Frühstückszutaten liefern heimische Lebensmittelhändler und Bäcker.

Alle Infos am Handy

Die App ersetzt das gedruckte Programm von Vorarlberg Tourismus und ergänzt jenes der Weltgymnaestrada mit attraktiven digitalen Funktionen: Sie liefert Informationen rund um die Veranstaltung, navigiert von den Bühnen zu Unterkünften sowie touristischen Angeboten und ermöglicht Informationsaustausch über eine Social-Media-Wall.

www.wg19.at

GUT ZU WISSEN

PROGRAMM

Finnisches Dorf in Höchst

Samstag, 6. Juli 2019

Warm-Up-Party mit verschiedenen Bands aus Höchst

Sonntag, 7. Juli 2019

Welcome-Party mit der Bürgermusik Höchst, der finnischen Gruppe „Tiera“ und Auftritten verschiedener Vereine

Montag, 8. Juli 2019

Unterhaltung mit „Fischo's Böhmisches“

Dienstag, 09. Juli 2019

Showauftritte auf der Außenbühne, abends Unterhaltung mit „Reini und Band“

Mittwoch, 10. Juli 2019

Showauftritte auf der Außenbühne, abends musikalische Unterhaltung mit dem Duo „Bengel“

Donnerstag, 11. Juli 2019

Showauftritte auf der Außenbühne, abends finnisches Dorffest mit der Gruppe „Die Trenkwalder“

Freitag, 12. Juli 2019

„Drei-Länder-Party“-Nachbarschaftsabend Höchst - St. Margrethen mit der Gruppe „Die Trenkwalder“

Samstag, 13. Juli 2019

Gemütlicher Ausklang mit DJ-Musik

Jeden Abend Barbetrieb mit DJ!



BESONDERE EINBLICKE IN DIE TEXTILPRODUKTION

Über ein tolles Besucher-Echo konnte sich die Fa. Übelhör Anfang April freuen: Rund 800 Interessierte blickten am „Tag der offenen Tür“ den 30 MitarbeiterInnen über die Schultern und informierten sich über das Unternehmen und dessen Produkte. Besonderen Anklang fand dabei das neu errichtete Produktionsgebäude mit seinem erweiterten Maschinenpark. Die Geschäftsführer Martin und Stefan Übelhör freuten sich über das gelungene Event und das überaus große Interesse der Menschen aus Höchst und Umgebung. Beim Gewinnspiel wurden außerdem folgende fünf Gewinner gezogen und bereits verständigt: Irmgard Geismayer, Margot Prentner, Christine Jenny, Berndt Jäger und Elke Schneider.

AUS FÜR DIE TIERAUSSTELLUNG

Die alljährlich stattfindende Tieraussstellung, die im ganzen Land bekannt ist, findet ab heuer nicht mehr statt.

Leider kann der Verein die geltenden Tierschutz-Veranstaltungsgesetze und behördlichen Bestimmungen in dem vorgeschriebenen Ausmaß nicht mehr erfüllen. Zudem ist es auch aus persönlichen Gründen nicht mehr möglich, so ein großes Fest zu organisieren und zu veranstalten. Der Verein ist dankbar, dass er in den vielen Jahren einen so großen Zuspruch aus der gesamten Bevölkerung erfahren durften.

Einen großen Dank auch an alle Sponsoren und freiwilligen Helfern, die uns viele Jahre treu waren. Allen Tierhaltern einen großen Dank, die viele Jahre ihre Tiere brachten und diese zur Schau



Verein der Freizeittierhalter

stellten. Danke auch der Gemeinde Höchst, die die Tieraussstellung über all die Jahre unterstützt hat.

Der Verein wird weiterhin bestehen und mit seinen Vereinsmitgliedern künftig kleinere Aktivitäten unternehmen.

"EIN MANN DES LEBENS UND DER FREUDE"

Jeder Mensch hat sein Kreuz und Schicksal. Franz Reiter aber, der Maler des vorarlbergischen Rheinauen, hatte sein eigenes, besonderes Schicksal, sein eigenes Kreuz zu tragen, schwerer, kantiger als das anderer Menschen. Ein Sonnenkind, ein Mann des Lebens und der Freunde, mußte er aus dem Leben scheiden auf der Höhe seines Schaffens, fern von all dem, was ihm Leben und Sonne war, mußte er aus dem Leben gehen, an dem er hing und das er liebte um seiner Zunft und Heimat willen.

Franz Reiter ward am 14. Dezember 1875 zu Gmunden als Sohn des Ingenieurs Reiter aus Weißenkirchen im Bezirk Esserding geboren. Mütterlicherseits entstammte Franz Reiter der in Höchst ansässigen Familie Reh, da seine Großmutter Elise Reh, geborenen Greil, die Witwe des Gemeindefarztes von Höchst war. Sie starb 85-jährig im Jahr 1907.

Mit 14 Jahren kam der frühverwaiste Franz Reiter, der schon als kleiner Knabe große Freude an der Natur zeigte und bedeutende Fähigkeiten im Zeichnen offenbarte, nach Innsbruck, um die Glasmalerei zu erlernen, wo er im Jahre 1892 den 5. Kurs der kunstgewerblichen Abteilung, Fachschule für Maler der k.k. Staatsgewerbeschule, mit Vorzug absolvierte.

Die Eindrücke, die er dort erhielt, die Fähigkeiten, die er dort unter der Leitung tüchtiger Männer entwickelte und nach seinen eigenen Worten "die Liebe zur Heimat, sowie das Bestreben, deren Schönheit durch die Kunst den Mitmenschen zu vermitteln", waren für seinen weiteren Werdegang, für seinen Weg nach München zur Schule der höchsten Kunst bestimmend.

1896 zum Militär assentiert, diente er als einziger Sohn der in Höchst ansässigen, unterhaltsbedürftigen Mutter nur sechs Wochen als Ersatzreservist. Nach Ablegung dieser Militärdienstleistung trat Reiter 1897 in die königlich bayrische Akademie der Künste in München ein, wo er laut deren Bestätigung 17 Semester mit bestem Erfolg studiert hat, während seiner Studienzeit mehrfach durch Preise und Belohnungen ausgezeichnet wurde und sich seit seinem Weggange von der Akademie einen sehr geachteten Künstlernamen erworben hat.

Als Franz Reiter im Jahre 1905 das Absolutorium der Kunstakademie erworben hatte, trug er als Künstler bereits einen guten Namen von der Schule her mit sich, hatte ein festes Ziel vor Augen, dem er mit Gründlichkeit, festen Anschauungen und einer



Der Maler Franz Reiter 1885 - 1918

über alles gehenden Liebe zu seiner Kunst, Heimat und Mutter zustrebte. Als er 1902 seine Schwester Mathilde durch den Tod verlor, war sein fernerer Lebensweg ihm klar vorgezeichnet, denn sein ganzes Arbeiten, Sinnen und Trachten ging nur darauf hinaus, der kränkelnde Mutter den Lebensabend mit seinen Erfolgen - und derer hatte Reiter nicht wenige - zu verschönern.

Schon an der Hochschule gewann er in scharfer Konkurrenz den 1. Preis für den Entwurf eines Wandbildes zu einem Musiksaal, zweimal war er an der Akademie als Erster hervorgegangen. In Bregenz, der Landeshauptstadt seiner Heimat, schuf er am alten Pircherhause eines der schönsten Freskogemälde "Die Post in der Franzosenzeit" und 1905 mit dem Absolutorium der Akademie holte er sich in einem Wettstreite durch die Schaffung des farbenfrohen, figurenreichen Freskobildes "Die Freude am Leben" am Hause des Oberbürgermeisters in Prinz-Ludwigs-Höhe den 1. Preis der Konkurrenz und den Baron-Bisl'schen-Preis von 3000 Mark der von Freiherrn von Biel geschaffenen Stiftung zur Erhaltung deutscher Freskomalerei.

Fortsetzung folgt ...

Nachruf aus: Feierabend, Wochenbeilage zum "Vorarlberg Tagblatt", 1933

VERDIENTE AUSZEICHNUNG

In einer würdevollen Veranstaltung wurde im Jänner die Ernennung Ökonomierat an den Berufsfischer Elmar Gehrer durch Bundesministerin Elisabeth Köstinger ausgesprochen.

Mit der Verleihung dieses Berufstitels erfährt Elmar Gehrers jahrzehntelange engagierte Arbeit als Berufsfischer am Bodensee sowie als Interessensvertreter der Vorarlberger Berufsfischer auf Landes- und Internationaler Ebene öffentliche Anerkennung und Wertschätzung.

Elmar Gehrer hat durch seinen Einsatz das Bewusstsein für die Arbeit und Anliegen der Berufsfischer am Bodensee gestärkt und



v.r. Bundesministerin Elisabeth Köstinger mit Elmar und Marianne Gehrer

durch eine zukunftssträchtige Vermarktung von hochwertigen Produkten die Einkommensmöglichkeiten für Fischereibetriebe verbessert. Damit hat Elmar

Gehrer zu einer nachhaltigen Entwicklung der Lebens-, Arbeits- und Wirtschaftsverhältnisse der Berufsfischer beigetragen.

MIT "BLACK & GOLD" ZU PLATZ 1

Im März fand in der Berufsschule in Feldkirch der Landeswettbewerb der Konditorlehrlinge statt. Benjamin Schobel konnte mit seinem frei gewählten Motto „Black and Gold“ die Jury überzeugen und ging als Sieger des 3. Lehrjahres hervor.

Eine Schautorte (z.B. Geburtstags- oder Hochzeitstorte), eine Anschnitttorte, Marzipanfiguren, Petit fours und Schokoladepralinen mussten innerhalb von fünf Stunden gemacht werden. Benjamin wird Vorarlberg nun beim Bundeswettbewerb in Baden bei Wien am 17./18. Juni vertreten und sich dort mit den besten Konditorlehrlingen aus ganz Österreich messen können. Benjamin ist in Höchst aufgewachsen und wohnhaft. Die Lehre zum Konditor macht er im Café Konditorei Schallert.



Benjamin Schobel zählt zu den besten Konditorlehrlingen in Österreich.

Auf die Frage, warum er sich gerade für einen Konditorlehre entschieden hat, meint er: "Ein Metallberuf hat mich nicht angesprochen. Dafür die hochwertigen Rohstoffe wie Kakao-bohnen, Schokolade, exotische Früchte, Herstellung von Eis,

Marzipanfiguren. Und natürlich vor allem, dass man seiner Kreativität freien Lauf lassen kann." Im Eingang beim Café Konditorei Schallert kann in der Vitrine ein Teil seiner Goldleistung bewundert werden.

PÉTANQUE - EIN FASZINIERENDES SPIEL

Ende 2018 wurde der wahrscheinlich aktuell jüngste Verein der Gemeinde Höchst gegründet. Es ist der zweite Pétanque Club überhaupt in Vorarlberg.

Boule oder Pétanque ist ein einfaches und geselliges Kugelspiel, das aus Frankreich stammt und so manchen bereits als Freizeitspiel oder aus dem Urlaub bekannt sein dürfte. Bei diesem Spiel versuchen zwei Teams, bestehend aus je zwei oder drei SpielerInnen, ihre Kugel so nahe wie möglich an eine zuvor ausgeworfene Zielkugel zu platzieren. Es wird häufig mit Boccia verwechselt. Tatsächlich gibt es einige Gemeinsamkeiten, jedoch auch entscheidende Unterschiede wie beispielsweise die Kugelgröße oder die Auswurfdistanz der Zielkugel. Diese liegt beim Pétanque zwischen 6 und 10 Metern, eine Bocciabahn misst mindestens 24 Meter.

Ein Spiel für Jung und Alt

Für Pétanque eignen sich am besten kiesartige Böden, wie sie oft in Parks oder auf Spazierwegen angelegt sind. So treffen sich Jung und Alt und unterschiedlichste soziale Gruppen draußen bei schönem Wetter und verbringen gemeinsam die Zeit, die beim Boule sehr schnell verfliegt. Häufig wird Boule als Seniorensport wahrgenommen. Es bietet aber gerade auch für Jugendliche eine besondere Faszination durch Wettkämpfe, welche auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene ausgetragen werden.

"Meine Motivation in der Gründung des Boule Club Höchst liegt vor allem darin begründet, möglichst viele unterschiedliche Menschen für dieses Spiel zu begeistern, eine Begegnungsmöglichkeit im öffentlichen Raum zu schaffen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Chillout auch Jugendliche von den sportlichen Herausforderungen

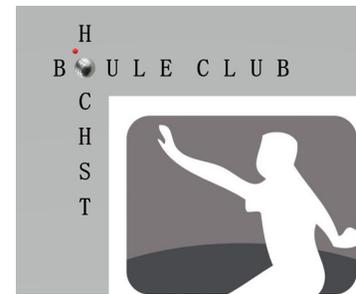
dieses Freizeitspiels zu überzeugen", so Tobias Fehrenbach, Gründer des Vereins.

In Zusammenarbeit mit dem Rankweiler Club Pétanque Vinomna ist jetzt auch die Gründung eines Landesverbandes geplant sowie die Weiterentwicklung und Verbreitung des Boulesports in Vorarlberg.

Kontakt

Wer Interesse hat, selbst zu spielen und die Regeln und Eigenheiten des Boule-Sports kennenzulernen, meldet sich bitte bei

Tobias Fehrenbach
+43(0)670 6048115



i GUT ZU WISSEN

SPIELZEITEN in Höchst
(bei guter Witterung)

Training und Spiel
jeweils mittwochnachmittags
15.30 bis 17.30 Uhr
Bouleplatz hinter der Rheinauhalle

„Wanderboule“
5. und 19. Mai
Treffpunkt: 9.00 Uhr auf dem neu
angelegten Spazierweg zwischen
Grenze und Luisl's Farm



Tobias Fehrenbach, Gründer des Boule-Vereins in Höchst, freut sich auf viele interessierte Spielerinnen und Spieler.

DIE AUSGABE NR. 71 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT IM JUNI 2019

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

FREITAG, 7. JUNI 2019

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

Ansprechpersonen:

Dr. Fleur Weiland, +43(0)5578 79 07-41

fleur.weiland@hoechst.at

Helmut Sparr, +43(0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15
6973 Höchst
T +43/5578/7907-0
F +43/5578/7907-66
gemeindeamt@hoechst.at
www.hoechst.at

Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

Druck: Hecht Druck, Hard.

Grundsätzliche Ausrichtung:
Informationen über das Geschehen
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



TERMINE

01.05.2019

Maibaumfest
Kirchplatz

02.05.2019

Höchster Hock
Pfarrzentrum

04.05.2019

Kreativmärkte
Parkplatz
Bruggerloch

08.05.2019

Blutspendeaktion
Feuerwehrhaus

11.05.2019

Höchster Markt
Kinderflohmärkte

15.05.2019

Blutspendeaktion
Feuerwehrhaus

19.05.2019

2. Mädlsflohmärkte
Rheinauhalle

23.05.2019

Höchster Hock
Pfarrzentrum

24.05.2019

Erzählabend im
Schaudepot

13.06.2019

Höchster Hock
Pfarrzentrum

23.06.2019

Fest der Begegnung
Festwiese beim
Pfarrzentrum

Öffentliche Sitzung der
Gemeindevertretung

14.05.2019, 19.30
Feuerwehrhaus

25.06.2019, 19.30
Feuerwehrhaus